

Schack, Adolf Friedrich von: 5. (1854)

1 Wie sollten wir geheim sie halten,
2 Die Seligkeit, die uns erfüllt?
3 Nein, bis in seine tiefsten Falten
4 Sei allen unser Herz enthüllt!

5 Wenn zwei in Liebe sich gefunden,
6 Geht Jubel hin durch die Natur,
7 In längern wonnevollen Stunden
8 Legt sich der Tag auf Wald und Flur.

9 Selbst aus der Eiche morschem Stamme,
10 Die ein Jahrtausend überlebt,
11 Steigt neu des Wipfels grüne Flamme
12 Und rauscht, von Jugendlust durchbebt.

13 Zu höherm Glanz und Dufte brechen
14 Die Knospen auf beim Glück der zwei,
15 Und süßer rauscht es in den Bächen,
16 Und reicher blüht und glänzt der Mai.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25016>)